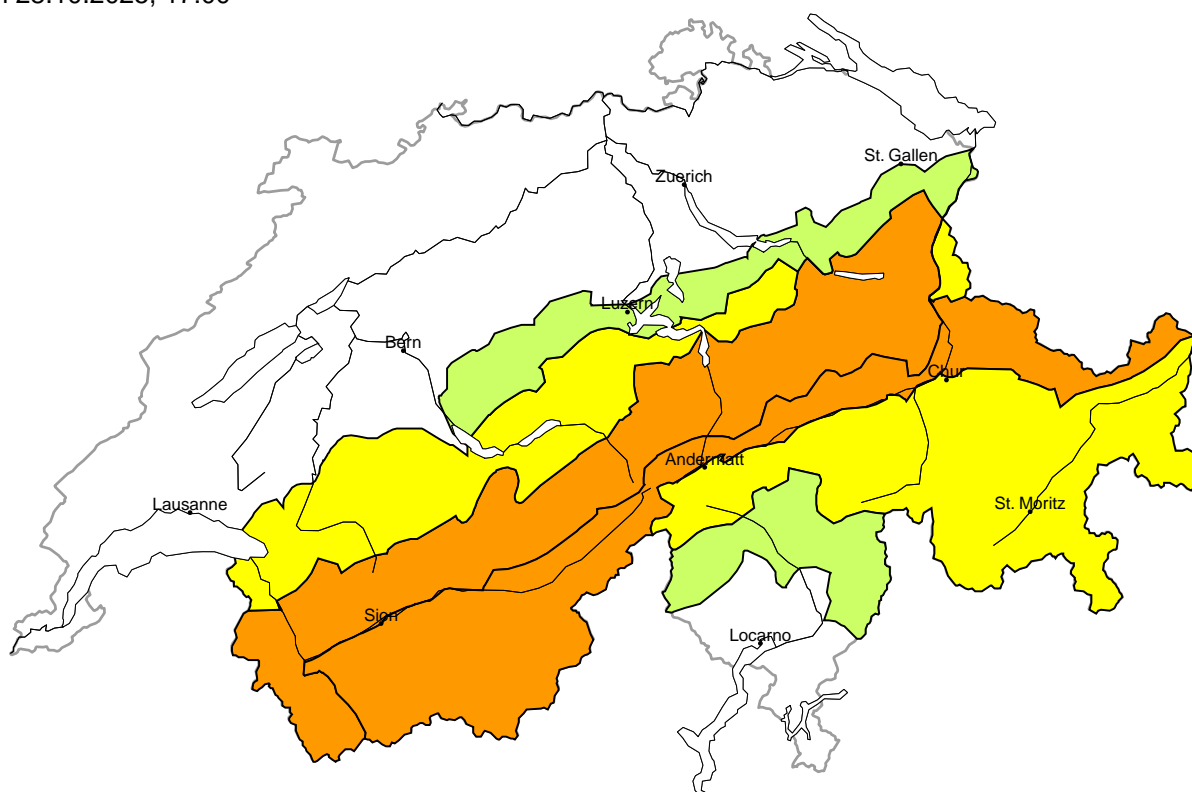


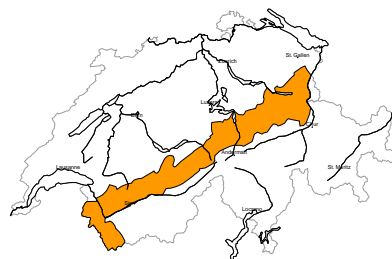
Lawinengefahr

Aktualisiert am 28.10.2025, 17:00



Gebiet A

Erheblich (3=)



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Der Neuschnee der letzten Tage und die teils grossen Tribschneeansammlungen sind störanfällig. Einzelne Personen können Lawinen auslösen. Lawinen können teilweise in tiefe Schichten durchreissen und gross werden. Dies besonders an Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2800 m.

Mit mässigem bis starkem Südfohn entstehen im Tagesverlauf frische Tribschneeansammlungen. Sie sollten möglichst gemieden werden.

Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Mässig (2)

Nassschnee

Gefahrenstellen



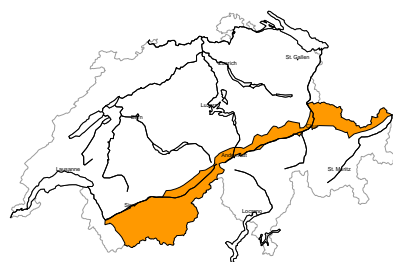
Gefahrenbeschreibung

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich. Diese können mittlere Grösse erreichen.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

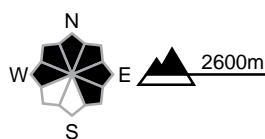
Gebiet B

Erheblich (3-)



Neuschnee

Gefahrenstellen

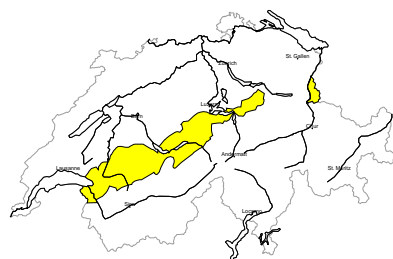


Gefahrenbeschreibung

Der Neuschnee der letzten Tage und insbesondere die teils mächtigen Tribschneeansammlungen sind störanfällig. Einzelne Personen können Lawinen auslösen. Diese sind meist mittelgross. Mit mässigem bis starkem Südwind entstehen im Tagesverlauf frische Tribschneeansammlungen. Sie sind meist klein aber teilweise leicht auslösbar. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gebiet C

Mässig (2+)



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die Tribschneeansammlungen der letzten Tage sind teils noch störanfällig. Sie liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Personen können stellenweise Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse.

Mit mässigem bis starkem Südföhn entstehen im Tagesverlauf frische Tribschneeansammlungen. Sie sollten möglichst gemieden werden.

Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Mässig (2)

Nassschnee

Gefahrenstellen



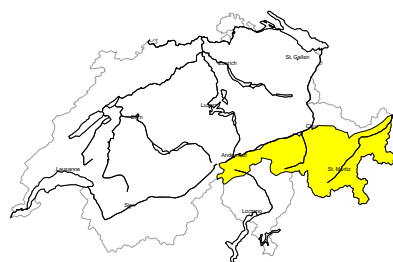
Gefahrenbeschreibung

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich. Diese können mittlere Grösse erreichen.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

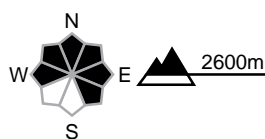
Gebiet D

Mässig (2=)



Triebschnee

Gefahrenstellen

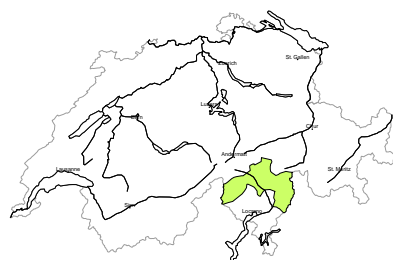


Gefahrenbeschreibung

FrISChe und schon etwas ältere TriebSchneeansammlungen sind teils störanfällig. Personen können Lawinen auslösen. Sie sind vereinzelt mittelgross. Mit mässigem bis starkem Südwind entstehen im Tagesverlauf frISChe TriebSchneeansammlungen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden. Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

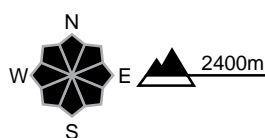
Gebiet E

Gering (1)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Schon eine kleine Lawine kann Personen mitreissen und zum Absturz bringen. Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

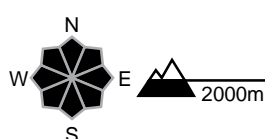
Gebiet F

Gering (1)



Nassschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind einzelne feuchte Rutsche möglich. Schon ein Rutsch kann Personen mitreissen und zum Absturz bringen.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 28.10.2025, 17:00

Schneedecke

In den letzten acht Tage fiel wiederholt Schnee. Davor lag vor allem an Nordhängen oberhalb von 2800 m und allgemein im Hochgebirge eine grossflächig zusammenhängende Schneedecke. Unterhalb von rund 2800 m fiel der Schnee meist auf aperen Boden oder die Bodenrauigkeit war noch nicht ausgeglichen.

Mit Neuschnee und teils stürmischem Wind aus westlichen Richtungen entstanden am Montag weitere Tribschneeansammlungen, im Wallis und im Norden auch grosse. Der Neu- und Tribschnee der letzten Tage ist störanfällig.

Mit zunehmendem Südwind wird am Mittwoch im Tagesverlauf der oberflächennahe, lockere Schnee verfrachtet.

Mit der Einstrahlung und tageszeitlichen Erwärmung sind Nass- und Gleitschneelawinen zu erwarten, in den Gebieten mit viel Schnee auch mittelgrosse.

Wetter Rückblick auf Dienstag•

In der Nacht auf Dienstag endeten die Niederschläge im Norden. Die Schneefallgrenze lag zwischen 1300 m im und 1600 m. Am Vormittag war es Norden und Osten zunehmend sonnig, sonst meist sonnig.

Neuschnee

von Montagnachmittag bis Dienstagmorgen, oberhalb von rund 2000 m:

- Nördlicher Alpenkamm von den Les Diablerets bis ins Alpsteingebiet: 20 bis 30 cm
- übriger Alpennordhang, übriges Wallis, Nord- und Mittelbünden, nördliches Unterengadin: 10 bis 20 cm
- sonst wenige Zentimeter, ganz im Süden trocken

Damit fielen in vier Tagen seit Freitag, oberhalb von rund 2500 m:

- Nördlicher Alpenkamm: verbreitet 40 bis 60 cm, im nördlichen Unterwallis bis 100 cm Schnee, in den Glarner Alpen bis 80 cm
- südliches Wallis, nördliches Gotthardgebiet, Nord- und Mittelbünden, Silvretta Samnaun: 20 bis 40 cm
- weiter südlich weniger oder kein Schnee

Temperatur

steigend, am Mittag auf 2000 m zwischen +3 °C im Norden und +5 °C im Süden

Wind

- in der Nacht auf Dienstag mässig bis stark, in der Höhe teils stürmisch aus Nordwest
- tagsüber abflauend und meist mässig, im Nordosten teils noch stark aus West

Wetter Prognose bis Mittwoch

Im Norden ist es recht sonnig und mit der Nullgradgrenze bei 3000 m mild. Am Nachmittag ziehen aus Westen hohe Wolken auf. Im Süden ist es meist bewölkt, aber weitgehend trocken.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei +6 °C im Norden und +3 °C im Süden

Wind

- in der Nacht auf Mittwoch schwach bis mässig aus West bis Südwest
- im Tagesverlauf auffrischend, an den Alpenkämmen mässig bis stark aus Süd, in den Alpentälern des Nordens kommt mässiger bis starker Föhn auf

Tendenz

In der Nacht auf Donnerstag fällt im Westen und Süden etwas Niederschlag, oberhalb von 2200 bis 2400 m als Schnee. Tagsüber ist es im Norden zunehmend sonnig, im Süden gibt es Aufhellungen. Am Freitag ist es im Norden meist sonnig, im Süden bewölkt aber weitgehend trocken. Es bleibt mild mit der Nullgradgrenze bei 3000 m. Der Süd- bis Südwestwind bläst in der Nacht auf Donnerstag noch mässig bis stark, sonst meist schwach bis mässig. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt weiter ab. Nass- und Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich.